Der Schwalbenhof in Wenzikon. Sonnenkollektoren und Solarmodule auf dem Dach, ein grosser Gemeinschaftsraum und viel Grün. Unter dem Vorplatz verbirgt sich der Eisspeicher – eine der vielen energetischen Innovationen im Haus.

«ES IST EIN TRAUM, IN EINEM SOLCHEN HAUS LEBEN ZU DÜRFEN.»

Der Schwalbenhof ist mehr als ein Wohnhaus. Viel mehr. Das einzigartige Gebäude der Elgger Genossenschaft WAK vereint hochmoderne energetische Innovationen mit der Visionen seiner Bewohnerinnen und Bewohner – gemeinschaftliches Wohnen am Puls der Zeit.

Der Weiler Wenzikon nahe Elgg. Ein unscheinbarer Ort im Grünen, kaum 20 Häuser, kein Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Und mittendrin in dieser ländlichen Idylle: ein ganz besonderes, schweizweit einzigartiges Haus. Besser noch: Ein Wohnprojekt mit Leuchtturm-Charakter, sowohl auf sozialer Ebene als auch in Sachen Energie und Nachhaltigkeit.

Gemeinschaftliches Leben als Antreiber

Die Geschichte des Schwalbenhofs beginnt in Winterthur. Die Familien Leuenberger und Weiss wohnen nebeneinander, wegen dem Nachwuchs wird der Platz langsam knapp, das bisherige Zusammenleben nach genossenschaftlichen Grundsätzen soll aber fortbestehen. Nach langer Suche findet man in Wenzikon ein passendes Grundstück – und mit der Wohnbaugenossenschaft WAK eine Partnerin für die Umsetzung der anspruchsvollen, visionären Vorstellung. Präsident Erich Wegmann hat das Projekt von Beginn weg begleitet: «Die Begeisterung der Initiantinnen war ansteckend.» Lena Leuenberger ergänzt: «Wir konnten praktisch alle unsere Visionen umsetzen, von Aspekten des Zusammenlebens wie den gemeinschaftlich genutzten Räumen bis hin zur ökologisch nachhaltigen Bauweise.»

Ein Miteinander in jeder Hinsicht

Der Gedanke des solidarischen Miteinanders ist denn auch mehr als eine leeres Versprechen – die vier Familien leben ihn. Regelmässige Haussitzungen, Arbeitsgruppen zu Themen wie Umgebungsgestaltung oder Mobilität, der hauseigene Kinderhüteplan, die vier gemeinsamen Mittagstische pro Woche und der Vorplatz als Treffpunkt fürs ganze Dorf. Dahinter steckt viel Arbeit.

Eisspeicher, Solarstrom, Öko-Akku

Der Schwalbenhof mit seinen vier Wohnungen ist also bereits in sozialer Hinsicht ein besonderes Haus. Richtiggehend einzigartig ist er aber dank seiner hochmodernen Heiz- und Stromanlage – ein Meilenstein hinsichtlich des nachhaltigen Umgangs mit Energie und Ressourcen. Sie beruht auf dem Prinzip der eigenständigen Gewinnung, Speicherung und Verwertung von Energie.

Aber von vorne: Auf dem Dach sind sowohl Warmwasser-Solarkollektoren als auch Photovoltaik-Solarmodule montiert. Die damit gewonnene Energie fliesst ins Haus, die Wärmepumpe und die Elektroauto-Ladestation. Nicht sofort verbrauchter Strom wird in einen eigens entwickelten Recycling-Batteriespeicher gespeist. Ein Erdregister dient als zusätzlicher Wärmespeicher.

Das Herzstück des Systems ist der futuristische Eisspeicher, ein grosses unterirdisches Wasserbecken. Er dient als langfristiger Energiespeicher und macht sich die Effekte des Phasen-Übergangs von Wasser zu Eis zunutze. Im Winter wird dem Wasser Wärme entzogen und ins Gebäude abgeführt. So wird die kostenlose Sommerwärme im Winter nutzbar. In den warmen Monaten ist es dann umgekehrt: Der Eisspeicher kühlt das Haus.

Komfort und Nachhaltigkeit

Doch was genau bewirkt das Zusammenspiel all dieser energetischen Komponenten? Es schont die Umwelt, spart den Bewohnerinnen und Bewohnern Strom- und Heizkosten und ermöglicht es ihnen, die Temperatur in ihren Wohnungen gezielt zu steuern. Über eine eigens programmierte Webseite kann das Raumklima in jedem Zimmer individuell reguliert werden.

Entwickelt und gebaut wurde die Anlage von RINO Electronics AG, in Zusammenarbeit mit src-architekten. «Dank des offenen Austauschs und laufenden Kosten-Nutzen-Rechnungen profitieren beide Seiten. Die Bewohnerschaft kann Wünsche anbringen – wir gewinnen wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung unserer Systeme», so RINO-Geschäftsführer Remo Ritzmann.

Das Streben nach Innovation

Nicht nur dank seiner besonderen Bauweise hat der Schwalbenhof Leuchtturm-Charakter. Für Wenzikon soll der Vorplatz zum Treffpunkt werden – als Spielort für Kinder oder für den nachbarschaftlichen Austausch. «Das Projekt zeigt deutlich: Dank innovativen, modernen Wohnformen werden Weiler wie Wenzikon belebt und gewinnen an Attraktivität», sagt Erich Wegmann mit spürbarer Begeisterung in der Stimme. Der Präsident der WAK geht sogar noch weiter: «Wir hoffen, dass dadurch weitere spannende Wohnideen an uns gelangen. Das Streben nach Innovation treibt uns an.»

Die WAK bietet in und um Elgg günstigen Wohn- und Arbeitsraum, fördert das kulturelle Leben und kreiert Raum zur Verwirklichung von Ideen. Das begrüsst auch Gemeindepräsident Christoph Ziegler: «Die WAK ist ein wichtiger Pfeiler in der Elgger Gemeinschaft. Die Zusammenarbeit war stets fruchtbar, die Ideen schaffen Lebensqualität.» Es ist davon auszugehen, dass der Schwalbenhof nicht das letzte Vorzeige-Wohnprojekt in Elgg gewesen sein wird.

Barbara Weiss (sitzend) und Lena Leuenberger, die beiden Mitinitiantinnen des Schwalbenhofs, mit Nachbar Martin Michel. Regelmässiger Austausch ist der Hausgemeinschaft wichtig.

NACHHALTIG, FAIR, BEZAHLBAR – SO WOHNT WINTERTHUR

Faire Mieten, innovative Konzepte, gute Nachbarschaft. Das Leben in einer Wohnbaugenossenschaft ist attraktiver denn je. Es bietet die Möglichkeit zur Mitbestimmung und eine hohe Wohnsicherheit. So auch in über 8000 Wohnungen in und um Winterthur.

WAK, die innovative Elgger Genossenschaft für Wohnen, Arbeiten, Kultur

Ursprünglich war die WAK ein Verein, der für die Umnutzung eines in die Jahre gekommenen Gebäudes in Elgg gegründet wurde. Daraus wurde eine Genossenschaft, heute gehören ihr rund ein Dutzend Objekte in Elgg und Umgebung. Die WAK möchte auch in Zukunft spannende Projekte begleiten und ist offen für die Verwirklichung kleiner und grosser Wohnträume.

WAK

Wohnbaugenossenschaften Schweiz

Wer sind die Wohnbaugenossenschaften in und um Winterthur? Was macht sie besonders? Und was sind die spannendsten Wohnprojekte? Wir stellen sie in loser Folge vor.

Mehr Infos und Tipps zur Wohnungssuche unter www.wbg-winterthur.ch.

wohnbaugenossenschaften schweiz
winterthur regionalverband
der gemeinnützigen wohnbauträger

Viermal pro Woche essen die Familien am gemeinsamen Mittagstisch. Spass für die Kinder, mehr Flexibilität für die Eltern.

Ingenieur Remo Ritzmann und Architekt David Rhiner, die Köpfe hinter dem Vorzeigeprojekt. Im Hintergrund die Schaltzentrale mit eigens entwickeltem Batteriespeicher.